Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

No. 7.

(No. 15.) Königlicher Befehl an das gesammte Staats-Ministerium über die nachgelassene Verschuldung der Substanz bei Lehn- und Fideicommiß-Gütern. Vom 30. Oktober 1810.

Mein lieber Staats-Canzler Freiherr von Hardenberg und Meine lieben Staats-Minister Graf von der Goltz, Graf zu Dohna und von Kircheisen! Aus Eurem Bericht vom 27sten d. M. ersehe Ich, daß darüber Zweifel entstanden, ob die Lehns- und Fideicommiß-Besitzer, welche in Gemäßheit des §. VIII. des Edikts vom 9ten October 1807. zum Retablissement der Krieges-Schäden und Krieges-Lasten die Substanz ihrer Lehn- und Fideicommiß-Güter verschulden wollen, das ihnen nachgelassene Quantum blos in baarem Gelde oder ob sie dasselbe auch in Pfandbriefen, Staats- und andern Papieren dergestalt aufzunehmen berechtigt sind, daß sie um den zum Retablissement der Krieges-Schäden und Krieges-Lasten accordirten Geldbetrag baar herbei zu schaffen, die in Pfandbriefen, Staats- und andern Papieren nach ihrem Nominalwerth aufgenommene höhere Darlehns-Summe auf die Substanz der Lehn- und Fideicommiß-Güter eintragen lassen dürfen und Ich will daher diesen Zweifel nach Eurem Vorschlage durch nachstehende Festsetzungen aufheben:

Wenn der Besitzer eines Lehns oder Fideicommisses wegen der Pfandbriefe, Staats- oder andern Papiere, die er bei einer Anleihe für die Krieges-Schäden und Krieges-Lasten erhält, die Substanz des Gutes für eine höhere Summe als der Betrag der Krieges-Schäden und Lasten ist, verpfänden will, so sollen zuvörderst über seinen Antrag zwei Anwarter nach Anleitung der Bestimmung des Allgemeinen Landrechts Th. II. Tit. IV. §. 87. und folg. vernommen werden.

Diese Vernehmung soll gerichtet werden auf den von dem Besitzer angegebenen Betrag der Krieges-Schäden und Lasten, auf die Vorschläge, welche die Anwarter wegen Negociirung des Capitals, das zur Berichtigung der Krieges-Schäden und Lasten nöthig ist, machen können, um dadurch den Verlust an Pfandbriefen, Staats- und andern Papieren, für welchen der Besitzer die Substanz des Guts mit verpfänden will, zu vermeiden, so wie auch

auf

auf die Bestimmungen wegen gehöriger Verwendung des Capitals. Es soll demnächst hierüber, allenfalls mit Bestimmung einer hinreichende Frist, und mit Ertheilung einer bestimmten Auflage über die nach Beschaffenheit der Erklärung der Anwarter zu berichtigenden Punkte auch der Besitzer vernommen werden und nach der erfolgten gegenseitigen Vernehmung ist von der das Hypothekenbuch führenden Behörde mit Vorbehalt der im förmlichen Rechtswege von dem einen Theile oder von beiden Theilen näher auszuführenden Rechte, durch eine Resolution festzusetzen, welcher Betrag für Krieges-Schäden und Lasten und unter welchen Modificationen derselbe auf die Substanz des Guts eingetragen werden soll und bei dieser Resolution hat es das Bewenden, bis im förmlichen Rechtswege etwas anders festgesetzt worden.

Bei dieser Festsetzung durch eine Resolution bleibt es dem Ermessen der das Hypothekenbuch führenden Behörde überlassen, in wiefern auf die Erinnerungen der Anwarter wider den Betrag der Krieges-Schäden und Lasten und über die Verwendung des deshalb aufzunehmenden Capitals, so wie über die verschiedenen Modificationen bei Eintragung dieses Capitals, nach den hierüber schon vorliegenden gesetzlichen Bestimmungen Rücksicht zu nehmen ist. In Rücksicht des Betrags hingegen, mit welchem der Besitzer der Lehn- und Fideicommiß-Güter wegen des Verlusts an Pfandbriefen, Staats- und andern Papieren die Substanz verpfänden will, kann auf die Vorschläge mit welchen die Anwarter gehört werden sollen, bei der Festsetzung durch eine Resolution nur in soweit geachtet werden, als sie sogleich baar Geld, zu Abwendung dieses Verlustes, nachweisen. In soweit also dieses nicht geschiehet, muß der Betrag des von dem Besitzer angegebenen Verlusts auf die Substanz der Güter mit eingetragen werden. Hiernach habt Ihr wegen der Publikation dieser Bestimmungen und sonst das Erforderliche zu verfügen im Namen Eures wohlgeneigten Königs.

Potsdam, den 30sten Oktober 1810.

Friedrich Wilhelm.

An das gesammte Staatsministerium.

(No. 16.) Convention wegen gegenseitiger Befreiung der Unterthanen sämmtlicher Königl. Preuß. Staaten und des Herzogthums Warschau von dem bisher bestandenen Abschoß- und Abfahrtsgelde. Vom 11ten Novemb. 1810.

Nous Fréderic Guillaume, par la grace de Dieu, Roi de Prusse etc.

Savoir faisons à quiconque appartient: Qu'ayant résolu conjointement avec Sa Majesté le Roi de Saxe, Duc de Varsovie, de supprimer et d'abolir réciproquement pour jamais le droit de détraction ou de traite-foraine (Abschoß, Abzugsrecht, Abfahrtsgeld) en faveur des sujets de tous les Etats de la Monarchie Prussienne et de ceux du Duché de Varsovie, et ayant nommé dans cette vûe de part et d'autre des Plénipotentiaires, lesquels après avoir été munis des pleinspouvoirs et instructions nécessaires, ont conclu entre eux la Convention suivante:

Sa Majesté le Roi de Prusse etc. et Sa Majesté le Roi de Saxe, Duc de Varsovie etc. animées du désir mutuel non seulement d'affermir l'amitié et la bonne intelligence entr'Elles, mais encore de procurer à Leurs sujets tous les avantages d'un commerce et d'une correspondance réciproque, et d'écarter les obstacles qui pourroient s'y opposer, particulièrement par le droit de détraction ou de traite-foraine (Abschoß, Abzugsrecht, Abfahrtsgeld) établi jusqu'àprésent mutuellement dans les Etats Prussiens et le Duché de Varsovie, et perçu tant sur les héritages et

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc. rc.

Thun kund und fügen hiermit zu wissen: Nachdem Wir die Convention gelesen und geprüft haben, welche Unser Bevollmächtigter Joseph von Zerboni di Sposetti mit dem Bevollmächtigten Seiner Majestät des Königs von Sachsen Herzogs von Warschau, dem Geheimen Legationsrath Carl Gottlob Günther am 11ten d. M. zu Dresden abgeschlossen und unterzeichnet hat, und welche wörtlich also lautet:

Seine Majestät der König von Preußen rc. und Seine Majestät der König von Sachsen, Herzog von Warschau rc. von gleichem Verlangen beseelt, nicht nur die Freundschaft und das gute Einverständniß unter Sich zu befestigen, sondern auch Ihren Unterthanen alle Vortheile eines gegenseitigen Verkehrs und einer freien Communication zu verschaffen, und die Hindernisse zu entfernen, welche diesem Zweck entgegen stehen, insbesondere durch das bis hieher in den Preußischen und Herzoglich Warschauischen Staaten wechselseitig bestandene Abschoß- und Abzugsrecht oder Abfahrtsgeld (droit de détraction ou de traite-foraine), das sowohl von den, den Einwohnern des einen Landes im andern anheimfallenden, Erb- und Nachlas-

successions, qui viennent à écheoir dans l'un de ces pays à des habitans de l'autre, que sur d'autres biens, qui s'exportent par ceux qui veulent transférer leur domicile d'une domination dans l'autre; Elles ont résolu de supprimer et d'abolir réciproquement pour jamais le dit droit en faveur des sujets de tous les Etats de la Monarchie Prussienne et de ceux du Duché de Varsovie, et ont nommé dans cette vûe pour Leurs Plénipotentiaires, savoir:

Sa Majesté le Roi de Prusse etc. Monsieur *Joseph de Zerboni di Sposetti*,

et Sa Majesté le Roi de Saxe, Duc de Varsovie etc. Monsieur *Charles Gottlob Günther*, Son Conseiller intime de Legation;

Lesquels, après avoir échangé leurs pleinspouvoirs, sont convenus des articles suivans:

Art. I.

Comme d'après les articles 11. 726. et 912. du code Napoléon, l'étranger jouit dans le Duché de Varsovie des mêmes droits, que ceux qui sont ou seront accordés aux sujets du dit Duché par les traités de la nation à laquelle cet étranger appartient, et n'est admis à succéder aux biens laissés dans le territoire du Duché, que dans les cas et de la manière, dont un sujet du Duché succède à son parent étranger, il subsistera dès-à-présent entre les sujets Prussiens et ceux du Duché de Varsovie, une égalité absolue et une entière réciprocité pour tout ce qui

senschaften, als auch von dem Vermögen erhoben wird, welches diejenigen mit sich nehmen, die ihren Wohnsitz von einem Staat in den andern verlegen, haben den Entschluß gefaßt, das gedachte Recht zu Gunsten der Unterthanen sämmtlicher Staaten der Preußischen Monarchie und des Herzogthums Warschau, wechselseitig für immer aufzuheben und abzuschaffen, und zu diesem Behuf zu Ihrem Bevollmächtigten ernannt, nämlich

Seine Majestät der König von Preußen ꝛc. den Herrn **Joseph von Zerboni di Sposetti** und

Seine Majestät der König von Sachsen, Herzog von Warschau ꝛc. den Geheimen Legations-Rath Herrn **Carl Gottlob Günther**,

welche nach Auswechselung ihrer Vollmachten, über folgende Artikel übereingekommen sind:

Artikel I.

Da, nach den Artikeln 11. 726. und 912. des Code Napoléon, jeder Fremde in dem Herzogthum Warschau dieselben Rechte genießt, welche den Unterthanen des gedachten Herzogthums durch die Tractaten der Nation, zu welcher dieser Fremde gehört, eingeräumt sind, oder künftig eingeräumt werden, und zur Succession in das ihm im Gebiet des Herzogthums anheimfallende Vermögen nur in dem Fall und auf die Art zugelassen wird, wie die herzoglichen Unterthanen ihre auswärtigen Anverwandten beerben; so wird von nun an zwischen den Preußischen und den herzoglich Warschauischen

concerne les héritages et successions à recueillir de part et d'autre, et à compter du jour où la présente convention aura été signée, tout droit de détraction ou de traite-foraine (Abschoß, gabella haereditaria) ou autre droit équivalent, sous quelque dénomination que ce puisse être, auxquels de pareilles successions ont été assujetties auparavant, seront à jamais abolis et annullés.

ART. II.

Il sera libre en conséquence aux héritiers, tant sujets de la Monarchie Prussienne, qu'à ceux du Duché de Varsovie, qui ont des successions à prétendre aux biens meubles ou immeubles quelconques, ou des legs dans les pays de l'autre Souverain, de les recueillir respectivement; qu'elles leur soient échues par testament, donation ou autre disposition: tant ab-intestat que de telle autre manière que ce soit, et de les transporter, sans qu'il puisse jamais en être exigé aucun droit de détraction ou de traite-foraine (Abschoß, gabella haereditaria) quelconque, non obstant tous statuts, ordonnances, loix et coutumes à ce contraires, établis dans les pays de leur domination, auxquels Sa Majesté le Roi de Prusse, et Sa Majesté le Roi de Saxe, Duc de Varsovie etc. dérogent expressément et absolument par la présente convention.

ART. III.

Les deux hautes Parties con-

schen Unterthanen eine uneingeschränkte Gleichheit und völlige Reciprocität in Bezug auf die wechselseitig zu erhebenden Erb- und Nachlassenschaften bestehen, und es soll demnach vom Tage der Unterzeichnung gegenwärtiger Convention angerechnet, jedweder Abschoß (droit de détraction ou de traite-foraine, gabella haereditaria) oder irgend sonst ein ähnliches Recht, es möge Namen haben wie es wolle, welchem früherhin dergleichen Erbschaften unterworfen gewesen sind, für immer abgeschafft und aufgehoben seyn.

Artikel II.

Dem gemäß wird es den Unterthanen der Preußischen Monarchie und des Herzogthums Warschau frei stehen, diejenigen Mobiliar- und Immobiliar-Nachlassenschaften oder Vermächtnisse, welche sie aus dem andern Staate zu fordern haben, es mögen ihnen solche durch Testamente, Schenkungen oder andere Dispositionen sowohl ab intestato als auf andere Weise zugefallen seyn, wechselseitig zu erheben, auch dieselben zu exportiren, ohne daß davon irgend ein Abschoß (droit de détraction ou de traite-foraine, gabella haereditaria) erlegt werde, ungeachtet aller in beiden Staaten etwa eingeführten und das Gegentheil bestimmenden Statuten, Verordnungen, Gesetze und Gewohnheiten, welche Seine Majestät der König von Preußen und Seine Majestät der König von Sachsen, Herzog von Warschau ꝛc. ausdrücklich und gänzlich durch gegenwärtige Convention aufheben.

Artikel III.

Indem die beiden hohen contrahirenden

tractantes, en statuant cette exemption absolue et réciproque de toute déduction des héritages, legs, donations, à recueillir dans Leurs Etats respectifs mentionnés ci-dessus, ne la bornent pas simplement au droit de détraction revenant au fisc des deux Souverains, mais conviennent expressément qu'elle s'étendra sans aucune exception, à tout droit de détraction perçu jusqu'ici par des jurisdictions patrimoniales et communales.

hirenden Theile diese gänzliche und wechselseitige Befreiung der in Ihren oberwähnten respectiven Staaten zu erhebenden Erbschaften, Vermächtnisse und Schenkungen von allem Abzuge hierdurch festsetzen, wollen Sie dieselbe nicht blos auf das dem Fiscus in beiden Staaten zustehende Abschoßrecht einschränken, sondern bestimmen ausdrücklich, daß diese Befreiung sich ohne irgend eine Ausnahme auch auf jedwedes Abschoßrecht erstrecken soll, welches bisher von Patrimonial- oder Communal-Gerichtsbarkeiten erhoben worden ist.

ART. IV.

La même exemption aura lieu par rapport à ceux des sujets respectifs, qui en transférant dorénavant leur domicile d'une domination dans l'autre, voudront exporter leurs biens. Ils en pourront disposer et les transporter librement, sans payer aucun droit de détraction ou de traite-foraine (census emigrationis, Abzugs-, Abfahrtsgeld), pourvu qu'ils ayent au préalable acquitté leurs dettes. Cependant les deux hautes Parties contractantes n'entendent aucunement par cette stipulation porter atteinte aux loix, qui peuvent être établies, soit déjà, soit à l'avenir, concernant l'émigration des sujets.

Artikel IV.

Eine gleiche Befreiung wird in Ansehung der gegenseitigen Unterthanen Statt finden, welche künftighin ihren Wohnsitz von einem Staat in den andern verlegen und ihr Vermögen exportiren wollen. Es soll ihnen frei stehen, darüber zu disponiren, und dieses Vermögen mit sich zu nehmen, ohne davon irgend einen Abzug oder Abfahrtsgeld (droit de détraction ou de traite-foraine, census emigrationis) zu entrichten, wenn sie nur vorher ihre Schulden bezahlt haben. Inzwischen wollen die beiden hohen contrahirenden Theile den, über die Auswanderung der Unterthanen etwa bereits bestehenden oder künftig einzuführenden Gesetzen durch diese Stipulation keinesweges Abbruch thun.

ART. V.

L'égalité entre les sujets respectifs, faisant la base de cette convention, il est aussi convenu, que si l'une ou l'autre des hautes Parties

Artikel V.

Da die gegenwärtige Convention auf die Gleichheit zwischen den gegenseitigen Unterthanen begründet ist; so wird ferner bestimmt, daß wenn einer oder

contractantes trouvoit convenable de faire lever dans Ses Etats, non pas en haine et au préjudice seul de biens ou des successions qui s'exportent hors du pays, mais généralement quelque taille ou imposition sur toutes les successions et tous les héritages, qui viennent à y échoir à qui que ce soit, les sujets de l'autre Gouvernement, qui voudront y recueillir un héritage, seront également tenus de s'y conformer et de se soumettre aux mêmes charges et conditions, qui peuvent être imposées aux sujets naturels.

oder der andere der hohen contrahirenden Theile es für rathsam halten sollte, nicht zum alleinigen Nachtheil und gleichsam zur Bestrafung von Vermögens- und Erbschafts-Exportationen aus dem Lande, sondern überhaupt und allgemein eine Taxe oder Abgabe auf sämmtliche, sey es, wem es sey, anheimfallenden Erb- und Nachlassenschaften in seinem Lande zu legen, die Unterthanen des andern Staats bei Erbschafts-Erhebungen verbunden seyn sollen, sich denselben Lasten und Bedingungen, die den Eingebornen obliegen, zu unterwerfen.

Art. VI.

Les ratifications de la présente convention seront échangées dans l'espace de quinze jours ou plutôt s'il est possible.

Fait et signé à Dresde le onze Novembre mil huit cent dix.

Artikel VI.

Die Ratificationen der gegenwärtigen Convention sollen binnen vierzehn Tagen, oder, wo möglich, noch früher ausgewechselt werden.

Geschehen und unterzeichnet zu Dresden, den eilften November Eintausend Achthundert und zehn.

(L. S.) *Joseph de Zerboni di Sposetti.*

(L. S.) *Charles Gottlob Günther.*

(L. S.) Joseph von Zerboni di Sposetti.

(L. S.) Carl Gottlob Günther.

Nous, après avoir examiné la teneur de cette convention, l'avons ratifiée et confirmée, comme Nous la ratifions et confirmons par les présentes, dans tous ses articles, avec la promesse de faire strictement observer toutes les stipulations qui y sont contenues, et de veiller à ce que l'on n'y contrevienne en rien.

En foi de quoi Nous avons signé la présente Ratification de Notre

Als haben Wir vorstehende Convention in allen und jeden darin enthaltenen Punkten genehmigt, wollen auch dieselbe hiemit genehmigen, bestätigen und ratificiren, und versprechen, daß diesseits unverbrüchlich darauf gehalten werden soll.

Deß zu Urkund haben Wir gegenwärtige Ratification eigenhändig unter-

propre main et y avons fait apposer Notre Sceau Royal.

Fait à Berlin le dix huit Novembre l'an mil huit cent dix.

(L. S.) Sign. Fréderic Guillaume.

Hardenberg. Goltz.

terzeichnet, solche auch contrasigniren und mit Unserm Königlichen Insiegel bedrucken lassen.

So geschehen und gegeben zu Berlin, den achtzehnten November Eintausend Achthundert und zehn.

(L. S.) gez. Friedrich Wilhelm.

Hardenberg. Goltz.

Ratification

de la Convention conclue à Dresde le 11 Novembre 1810. entre les Plénipotentiaires de Sa Majesté le Roi de Prusse et de Sa Majesté le Roi de Saxe, Duc de Varsovie, touchant l'abolition du Droit de détraction dans les Etats de la Monarchie Prussienne et le Duché de Varsovie.

Ratifications-Urkunde.